

Presseinformation / 22. Juni 2022

ImPulsTanz 2022: Public Moves & Social – Tanzen abseits der Bühnen und Studios

In zwei Wochen eröffnet das ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival mit 54 Produktionen in den Theatern und Museen und 233 Workshops und Research Projects in den Studios im Arsenal. Abseits davon lädt das Festival zum Tanzen unter freiem Himmel bei Public Moves powered by AK Wien und auf die Tanzflächen von ImPulsTanz Social. Ersteres bietet noch vor dem Festivalstart – von 5. Juli bis 5. August – an 5 Standorten insgesamt 128 kostenlose Tanz- und Bewegungsklassen von 94 österreichischen und internationalen Dozent*innen an. Dabei gilt: Jedes Alter und Level sind willkommen! Abends lockt von 7. Juli bis 7. August die ImPulsTanz Festival Lounge mit ihrem täglich wechselnden Musikprogramm aus Live-Konzerten und DJ-Sets ins Burgtheater Vestibül. Außer am 15. Juli und 5. August, denn da trifft sich das tanzlustige Publikum bei den ImPulsTanz Partys im Kasino am Schwarzenbergplatz.

Die Anmeldung zu den Public-Moves-Klassen ist jeweils einen Tag vor Klassenbeginn ab 10:00 Uhr morgens über www.impulstanz.com oder telefonisch unter +43.1.523 55 58 möglich. Die Festival Lounge ist von Sonntag bis Donnerstag gratis, Freitag und Samstag sind 8 Euro Eintritt zu bezahlen, Tickets sind nur vor Ort erhältlich. Festivalgäste genießen freien Eintritt. Tickets für die beiden ImPulsTanz Partys sind ab sofort auf www.impulstanz.com, telefonisch unter +43.1.523 55 58-39 oder an der Tageskasse erhältlich.

Public Moves powered by AK Wien ermöglicht an fünf Orten, vier davon in 1220 Wien Donaustadt – beim Badeteich Hirschstetten, im Goethehof in Kaisermühlen, bei der Maria-von-Zeitoun Koptischen Kirche, auf der Papstwiese im Donaupark – und erstmalig vor dem MuseumsQuartier in Unbekanntes reinzuschneppern und die Dozent*innen noch vor ihren Workshops kennenzulernen. Es besteht gleich mehrfach die Chance, Techniken und Stile der Performance-Stars des diesjährigen Festivals zu entdecken. Ultima Vez feiert ihr 35-jähriges Bestehen nicht nur mit zwei Performances (inklusive Weltpremiere) und der danceWEB-Mentorenschaft von Compagnie-Gründer Wim Vandekeybus zusammen mit Nicola Schößler, sondern auch im Freien: **Laura Aris**, ehemalige Tänzerin der Compagnie, macht sich auf die Suche nach dem Austausch von künstlerischen Interessen und **German Jauregui** lehrt Auszüge des Ultima-Vez-Vokabulars. Ebenfalls unter den Unterrichtenden sind zwei ehemalige Tänzer*innen des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch: **Breanna O'Mara** und **Kenji Takagi** widmen sich der Improvisation – als Party und Ursprung der Bewegung. **Alexander Gottfarb** konzentriert sich auf die Atmung, während **Benoît Lachambre** und Tanz*Hotel-Gründer **Bert Gstettner** Einblicke in ihre individuellen somatischen Praxen und Prinzipien geben. Für alle Liquid-Loft-Fans, die nicht nur Zuseher, sondern auch Mitmachen wollen: Die Compagnie-Mitglieder **Katharina Meves**, **Dante Murillo**, **Anna Maria Nowak** und **Karin Pauer** bieten Klassen in zeitgenössischem Tanz an.

Mit **Ina Holub & Karin Cheng**, **PLENVM Ninja & DaDa Milan (DaDa Jv)** sowie **Archie Burnett** werden das Grundvokabular, die verschiedenen Stile und Elemente des Voguing erkundet. Ebenfalls Voguing-Experte **William Briscoe** führt die Teilnehmer*innen durch eine Reihe von rhythmischen und perkussiven Klängen, die den Körper und die Stimme als Instrumente nutzen. Bei **Verena Brückner** wird die eigene Stimme nicht nur erforscht, sondern auch mit ihr gespielt. Stimmtraining gibt es weiters auch von cowbirds-Mitgliedern **Irene Coticchio** durch Improvisation und **Clélia Colonna** zur Popmusik. Die Grand Dame des afrikanischen Tanzes **Elsa Wolliaaston** erforscht die Musikalität des Körpers durch traditionell afrikanische und zeitgenössische Stile. **Salim Gauwloos** nimmt die Tänzer*innen mit auf eine Reise der „getanzten Meditation“. **Claudia Hitzemberger** widmet sich mit Hilfe von Yoga und Spiraldynamik der Atmung und der (inneren) Mitte. Und bei **Frank Willens**, auch Podiumsgast der Choreographic-Convention-Paneldiskussion *What's Done / Undone* am 10. Juli, befreit man sich von Tanzdämonen.

Tanzen lernen wie die Popstars kann man mit Jazz, HipHop und Funk bei **Jermaine Browne**, der unter anderem schon mit Britney Spears, Christina Aguilera und Jennifer Lopez zusammengearbeitet hat. **Daybee Dorzile**, die bereits mit Craig David oder Mariah Carey tanzte, bringt karibische Einflüsse in die HipHop-Welt ein. **Nina Kripas** aus Los Angeles hingegen mixt HipHop mit Funk Styles, House und weiteren Club- und Street-Dance-Stilen. Und der Shake-the-Break-Dozent **Attila Zanin** vermittelt die Grundlagen von Locking, Popping, Breaking und Electric Boogaloo nicht nur exklusiv an Kinder (mit oder ohne Behinderung), sondern nun auch an alle. Apropos inklusiv: Bei **Romy Kolb** und **Cornelia Scheuer** geht es um barrierefreies Springen.

Abends trifft in der ImPulsTanz Festival Lounge im Burgtheater Vestibül Publikum auf Künstler*innen, (Hobby-)Tänzer*innen auf Dozent*innen, Fachsimpeln auf ekstatischen Tanz und gemütliches Zusammensein. An den *FM4 Fridays* schickt der Radiosender seine Hosts und DJs aus dem Studio in die Festival Lounge. Die Schiene *Live'n'Local* legt den Fokus auf Live-Konzerte österreichischer Musiker*innen und Bands. Neben Festival-Lounge-Eröffnungsact **WIZE** am 7. Juli stehen hier **Enesi M.**, **Christl Worst**, **Messiah**, **Toby Whyte** und **The P's** auf der Bühne. Bei *Hosted by Affine Records* drehen unter anderem **Zanshin** oder **Kenji Araki** an den Turntables, während bei *ImPulsTanz on Decks* am Festival beteiligte Künstler*innen, Partner*innen und das Team ihre Lieblingstracks spielen. Und am 15. Juli und 5. August blickt das Social-Programm bei den ImPulsTanz Partys im Kasino am Schwarzenbergplatz mit internationalen Acts über den musikalischen Tellerrand hinaus. Mit dabei sind **Mina & Bryte** mit Club-Musik zwischen Ghana und UK und **Sicaria Sound** mit Dubstep und HipHop.